



Chère lectrice, cher lecteur,



**Ambassador Lorenzo Amberg**

moins de six mois ont passé depuis la première édition de notre „newsletter“, et je suis heureux de vous présenter déjà la troisième livraison.

Vous y trouverez de nouveau une vue d'ensemble des activités publiques de notre représentation. Ces activités vont de la visite officielle du président du Parlement grec Vangelis Meimarakis en Suisse à une conférence sur la protection des biens culturels au Musée de l'Acropole, soutenue par l'Office fédéral de la Culture. Ces événements couvrent, à part la politique et la science, également l'économie, la culture, la formation professionnelle et l'histoire. Ils servent tous à approfondir les relations, déjà excellentes, entre la Suisse et la Grèce.

Dans la présente édition, vous trouverez également des contributions de nos consuls honoraires à Patras et Salonique, Mme Felicitas Mitropoulos et M. Vassilis Mandilas. En effet, la présence suisse en Grèce ne se limite point à Athènes ou à l'Attique. Si vous, chère lectrice, cher lecteur, avez envie de nous informer sur des événements suisses dans votre région, vos propositions seront la bienvenue.

Je vous souhaite, au nom de toute l'équipe de l'Ambassade, d'ores et déjà un Joyeux Noël et une heureuse Année 2014.

**Lorenzo Amberg**  
Ambassadeur de Suisse en Grèce

Liebe Leserin, lieber Leser,

erst knapp 6 Monate sind seit der ersten Ausgabe unseres Newsletter vergangen, und bereits kann ich Ihnen die dritte Ausgabe vorstellen.

Sie finden auch diesmal wieder eine repräsentative Übersicht der öffentlichen Tätigkeiten unserer Vertretung. Sie reichen vom offiziellen Besuch des griechischen Parlamentspräsidenten Vangelis Meimarakis in der Schweiz bis zu einer vom Bundesamt für Kultur unterstützten internationalen Konferenz über Kulturgüterschutz im Akropolismuseum und umfassen neben Politik und Wissenschaft natürlich auch Wirtschaft, Kultur, Berufsbildung und Geschichte. Alle diese Anlässe dienen dem Ziel, die ausgezeichneten Beziehungen zwischen der Schweiz und Griechenland weiter zu vertiefen.

In der vorliegenden Ausgabe finden Sie auch Beiträge unsere Honorarkonsuln in Patras und Thessaloniki, Frau Felicitas Mitropoulos und Hr. Vassilis Mandilas. In der Tat beschränkt sich die schweizerische Präsenz in Griechenland ja nicht nur auf Athen und Attika! Falls Sie, liebe Leserin, lieber Leser, uns über schweizerische Anlässe aus Ihrer Region berichten möchten, sind Ihre Vorschläge willkommen!

Ich wünsche Ihnen schon jetzt frohe Weihnachten und ein glückliches Neues Jahr.

**Lorenzo Amberg**

Schweizerischer Botschafter in Griechenland

## Politische, wirtschaftliche, kulturelle Themen

### Rege Besuchsdiplomatie zwischen der Schweiz und Griechenland

Nimmt man die Besuchsdiplomatie, die in diesem Herbst zu zahlreichen Kontakten auf Minister- und Parlamentsebene führte, zum Massstab, steht fest: Die bilateralen Beziehungen zwischen der Schweiz und Griechenland entwickeln sich derzeit sehr erfreulich und intensiv.

So fanden im September zwei Treffen auf höchster Ebene statt. Der griechische **Parlamentspräsident Evangelos Meimarakis** reiste auf Einladung von **Nationalratspräsidentin** Maya Graf vom 23.-25.9. für einen offiziellen Besuch nach Bern reiste, in dessen Rahmen er neben den beiden Präsidenten von National- und Ständerat auch von der Vorsteherin des Finanzdepartements, Frau **Bundesrätin Eveline Widmer-Schlupf** empfangen wurde. Im gleichen Zeitpunkt trafen der Schweizer Aussenminister, **Bundesrat Didier Burkhalter**, und sein griechischer Kollege, **Aussenminister Evangelos Venizelos** am Rande der UN-Generalversammlung in New York erstmals zusammen. Diesem Kontakt folgte im Oktober am Rande eines Treffens der europäischen Finanzminister (ECOFIN) ein Gespräch zwischen **Bundesrätin Evelyne Widmer-Schlumpf** und **Finanzminister Yannis Stournaras** in Luxemburg.

Die Schweiz und Griechenland streben für 2014, wenn die Schweiz zusammen mit dem Serbien für zwei Jahre den OSZE-Vorsitz übernehmen wird und Griechenland in der ersten Jahreshälfte des nächsten Jahres die EU-Ratspräsidentschaft innehaben wird.

### Besuch des Europa-Direktors im Zeichen der griechischen EU-Ratspräsidentschaft



**Botschafter Henri Gétaz**

Am 27. November reiste der Leiter der Direktion für Europäische Angelegenheiten (DEA) im EDA, Botschafter Henry Gétaz, für offizielle Gespräche nach Athen. Im Mittelpunkt des Besuchs, der ganz im Zeichen der griechischen EU-Ratspräsidentschaft im 1. Halbjahr 2014 und der Erneuerung des Bilateralen Weges zwischen der Schweiz und der EU stand, führte Direktor Gétaz verschiedene Gespräche mit dem Aussen-, sowie mit dem Finanzministerium. Die DEA ist das seit diesem Jahr bestehende Kompetenzzentrum für Europapolitik (ehemals

Integrationsbüro EDA/EVD) und zuständige Koordinationsstelle des Bundes für die Beziehungen der Schweiz zur EU.

## Die Schweiz stellt ihr Erfolgsmodell der dualen Berufsbildung vor



Frau Laura Antonelli Müdespacher

Die Botschaft organisierte im Rahmen einer internationalen Berufsbildungskonferenz („Für Jugendbeschäftigung in Europa – Bildungskonzepte, Projekte, Qualitätsanforderungen“) für **das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI)** eine Reihe von bilateralen Gesprächen bei den relevanten Ministerien sowie bei OAED.

**Frau Laura Antonelli Müdespacher**, Expertin für **Berufsbildung und Ressortleiterin für Internationale Bildungsprojekte im SBFI**, stellte an der **Jahreskonferenz des Europäischen Verbands der Beruflichen Bildungsträger (EVBB)** das Schweizer duale Ausbildungsmodell für jugendliche Fach- und Führungskräfte vor. Vor dem Hintergrund der hohen Jugendarbeitslosigkeit in verschiedenen europäischen Ländern spürt die Schweiz in den letzten Jahren ein steigendes Interesse am arbeitsmarktorientierten Berufsbildungsmodell. Auch wenn ein Berufsbildungssystem nicht einfach „exportiert“ werden kann, sieht die Schweiz in bilateralen Kooperationen zur Verstärkung von Berufsbildungselementen die Chance, die internationale Wertschätzung und Akzeptanz der dualen Berufsbildung weiter zu erhöhen. Zu den Stärken der Berufsbildung in der Schweiz gehört, dass Arbeitgeber und Berufsorganisationen massgebend zur Gestaltung des Modells beitragen. Das heisst mit anderen Worten: es braucht ein klares Commitment von Staat und Wirtschaft. Das SBFI ist derzeit daran, eine internationale Strategie im Bereich Bildung, Forschung und Innovation zu erstellen.

## Switzerland Global Enterprise (vormals OSEC)



Der für Griechenland zuständige Vertreter von Switzerland Global Enterprise (SGE), Herr Alberto Silini, führte anlässlich seines zweitägigen Besuches vom 18.-20.9.2013 verschiedene Gespräche mit Vertretern der griechischen Wirtschaft. Vorrangiges Ziel war es, das hiesige Netzwerk auszubauen und vertiefte Kenntnisse über den griechischen Markt aus erster Hand zu erlangen. Von besonderem Interesse waren die Treffen mit der Investitionsförderungsagentur „**Invest in Greece Agency**“ und dem Exportförderungsverband „**Panhellenic Exporters Association**“ (PSE). Sowohl die Investitionsförderungsagentur als auch PSE zeigten grosses Interesse an einer Kooperation mit der Schweizer Handelsförderungsagentur SGE. Dabei wurde auch der Wunsch geäussert, in absehbarer Zeit eine Delegation in die Schweiz zu entsenden, beispielsweise im Rahmen der

regelmässig von SGE durchgeführten „Country Days“.

## Swiss Business Lunch zum Thema Privatisierungen



**ETH-Absolvent Stelios Stavridis**

Am 19.9. fand auf der Residenz des Botschafters zum zweiten Mal der „Swiss Business Lunch“ statt, an dem die Führungskräfte der wichtigsten in Griechenland tätigen Schweizer Firmen vertreten waren. Gastredner der Veranstaltung, die für die Schweizer Wirtschaft als informelles Kontakt- und Gesprächsforum konzipiert ist, war der vormalige Chef der griechischen Privatisierungsbehörde TAIPED **Stelios Stavridis**. ETH-Absolvent Stavridis präsentierte die zahlreichen Facetten und bürokratische Hürden, mit denen TAIPED bei der Veräusserung von Staatseigentum konfrontiert ist, auf gewohnt anschauliche und unterhaltsame Weise.

## Berufsbörse der Deutschen Schule Athen



**Grussbotschaft des stellvertretenden Missionschefs, Herr Philipp Stalder**

Die Deutsche Schule Athen organisierte am 21. September ihre erste Berufsbörse, die an Absolventen sowie an andere Interessierte mit sehr guten Deutschkenntnissen gerichtet war. Die Schweizerische Botschaft, welche zusammen mit der Deutschen und Österreichischen Botschaft die Schirmherrschaft für den Anlass übernahm, wurde von Botschaftsrat **Philipp Stalder** vertreten. In seiner Grussbotschaft betonte Herr Stalder die Wichtigkeit von Ausbildung und Beschäftigung junger Menschen, die Voraussetzungen für sozialen Frieden und Stabilität in einer Gesellschaft sind. Die Schweiz selbst sei ein Land, das auf ausländische Fachkräfte angewiesen sei, um Lücken im eigenen Arbeitsmarkt zu füllen, was eine Chance für hoch qualifizierte Arbeitssuchende in Griechenland darstellen könne. Die zahlreichen Vorträge und Workshops von Experten, sowie Informationsstände von griechischen, deutschen und internationalen Unternehmen boten den ungefähr 800 Besuchern ein umfangreiches Programm. Aufgrund der positiven Resonanz wird eine Wiederholung der Veranstaltung im nächsten Jahr ins Auge gefasst.

## 125. Jubiläum der Deutschen Schule in Thessaloniki



**Grusswort des Schweizer Honorarkonsuls, Herr Vassilis Mandilas**

Unter dem Titel „Begegnung“ hat die Deutsche Schule Thessaloniki mit einer Reihe von Anlässen dieses Jahr ihr 125. Jubiläum gefeiert. An der offiziellen Feier am 2. November fanden sich in der Aula der Schule zahlreiche Gäste, darunter offizielle Vertreter wie der **Minister für Makedonien-Thrakien** (Theodoros Karaoglou), der stellvertretende Minister für Umwelt, Energie & Klimawandel (Stavros Kalafatis) und der **Bürgermeister von Thessaloniki** (Giannis Boutaris) ein. Der **Schweizer Honorarkonsul in Thessaloniki, Herr Vassilis Mandilas**, überbrachte der Schuldirektorin, Angela Drewek-Mar, sowie dem Präsidenten des Schulvorstandes, Michael Koch, die offizielle Grussbotschaft von Botschafter Lorenzo Amberg. Während der Feier nahm die Schule den Preis „Exzellente Auslandsschule“ entgegen, den sie vom deutschen Bildungsministerium aufgrund einer Bewertung im letzten Jahr erhalten hat. Die Deutsche Schule in Thessaloniki, die auch von zahlreichen Schweizer Schülerinnen und Schüler besucht wird, unterrichtet 578 Kinder und Jugendliche.

## Contribution suisse à la conférence gréco-russe sur Capodistria



**L'affiche bilingue du Symposium**

A l'occasion du 185<sup>e</sup> anniversaire de l'établissement des relations diplomatiques entre la Grèce et la Russie et de la visite à Athènes du ministre russe des affaires étrangères, Sergey Lavrov, s'est tenue, le 30 octobre 2013 à l'hôtel Divani Caravel, une conférence dédiée à l'œuvre de Ioannis Capodistria, diplomate grec au service du tsar Alexandre Ier. Le vice-premier ministre de la République hellénique, **M. Evangelos Venizelos**, le ministre **M. Sergey Lavrov**, le ministre grec de la défense M. Dimitris Avramopoulos ainsi que M. Vladimir Yakunin, directeur des chemins de fer russes et directeur de la fondation St André, co-organisatrice de la conférence, saluèrent lors de l'ouverture les participants avec des mots de bienvenue. Parmi les orateurs, notons l'ancien président de l'Académie grecque des Sciences, le **prof. Konstantinos Despotopoulos**, le vice-recteur de l'Académie diplomatique de Moscou, le prof. Viktor Kirillov, et le président de la société Capodistria d'Athènes, le prof. Andreas Koukos. L'Ambassadeur de Suisse, Lorenzo Amberg, également invité à participer à cette conférence, éclaira dans son exposé le rôle décisif que joua Capodistria, envoyé de l'Empereur russe, dans l'histoire de la Suisse moderne dans les années 1814-1815.

## Soirée Eynard à Eginé



**L'orphelinat d'Egine, construit par Capodistria en six mois en 1828 avec des fonds d'Eynard. Le bâtiment, prévu pour héberger et scolariser 500 orphelins, servit de prison de 1880 à 1984. Récemment rénové, son utilisation n'est pas encore définie.**

Le 12 septembre 2013, **le maire d'Egine, M. Theodosios Sakkiotis**, organisait une soirée de conférences à l'occasion du 150<sup>e</sup> anniversaire de la mort du philhellène genevois et fondateur de la Banque nationale grecque Jean-Gabriel Eynard (1775-1863). Pourquoi Egine? Egine fut la première capitale de la Grèce moderne, de janvier 1828 à octobre 1829, avant Nauplie. Pourquoi Eynard ? Le banquier genevois, grand ami d'Ioannis Capodistria, finança à Egine une école et un orphelinat. Devant l'église métropole, où le premier gouvernement de la Grèce libérée fut assermenté sous la direction de Capodistria en 1828, des spécialistes de l'œuvre d'Eynard se sont réunis pour éclaircir certains aspects de son œuvre. Après des mots de bienvenue du maire et de l'ambassadeur Lorenzo Amberg, **la professeur Michelle Bouvier-Bron de Genève**, auteur de plusieurs ouvrages sur Eynard, démontra dans son exposé que tout, dans la carrière d'Eynard, le prédisposait à être un soutien compétent et dévoué des premiers pas de la Grèce moderne. Les exposés d'Andreas Koukos et d'Alexandre Krauss traitèrent de la pédagogie de Capodistria et de la conception « eynardienne » de la banque. Le p. Emmanouil, recteur de l'église métropole, lui-même auteur d'une histoire d'Egine, vous montrera volontiers, dans la sacristie, l'impressionnante horloge suisse offerte par Eynard à Capodistria. Elle aurait besoin d'une réparation !

## Colloque sur le philhellène Jean-Gabriel Eynard à Corfou



**L'Ancienne Philharmonie de Corfou devant le palais St Michel et St Georges (Musée de l'art asiatique), lieu de la première soirée du Colloque**

Le banquier, diplomate, archéologue, photographe et officier genevois Jean-Gabriel Eynard (1775-1863) fut l'un des acteurs principaux du mouvement philhellène suisse et français de 1821. Grand ami de Capodistria, il contribua à financer, très souvent de sa poche, la guerre d'indépendance grecque, et les institutions du jeune Etat grec créé en 1828. « La Grèce est toujours et partout dans l'esprit et le cœur d'Eynard », dit un de ses biographes. Un buste au parc central d'Athènes porte l'inscription : « bienfaiteur national ». C'est à l'occasion du 150<sup>e</sup> anniversaire de sa mort que se sont réunis les meilleurs connaisseurs de sa vie et de son œuvre : Mme Michelle Bouvier-Bron, de Genève ; M. Gerassimos Notaras, directeur des archives de la Banque nationale de Grèce ; Andreas Koukos, professeur d'histoire et président de l'association Capodistria; Mme la professeure Freideriki Tambaki-Ionas, de l'université d'Athènes, spécialiste du mouvement philhellène. Ouvert par les hymnes nationaux des deux pays, la première soirée se tint dans la magnifique salle d'entrée du musée de l'art asiatique de Corfou, ancien siège du gouverneur britannique. La deuxième journée commença par un dépôt de gerbes au monument Capodistria et se poursuivit par une cérémonie au musée Capodistria à Koukouritsa où Mme Michelle

Bouvier-Bron et l'ambassadeur Lorenzo Amberg reçurent la médaille commémorative du grand Corfiote des mains de Jean Grammatikos, président de l'Ancienne Philharmonie et du musée Capodistria, et de Jean Pieri, président de la vénérable Société de lecture de Corfou, où se tenait la deuxième soirée des communications. C'est le docteur Spyros Giourgas, président de la Fondation « Mémoire Albert Cohen », qui avait pris l'initiative de ce colloque et qui l'organisa avec précision, élégance et ponctualité tout comme une horloge suisse! La Bibliothèque de Genève et l'Ambassade de Suisse à Athènes ont soutenu cet événement.

Article dans la presse suisse :

[Le Temps, 27.9.2013](#)

## 3ème Conférence Internationale des Experts pour le Retour des biens culturels à Athènes et à Olympie



L'affiche bilingue de la Conférence

La Conférence consacrée à la restitution des biens culturels et à la lutte contre le trafic illicite des biens culturels, fut organisée par [le Ministère de la culture et des sports grec](#) du 23 au 26 octobre avec le soutien de la Fondation J.S. Latsis. [L'Office fédéral de la culture \(OFC\)](#) offrit de soutien financier pour la réalisation de cette conférence dans le cadre de l'accord bilatéral avec la Grèce portant sur l'importation et le retour des biens culturels.

**Benno Widmer, Chef du service spécialisé transfert international des Biens Culturels & Service de l'art spolié de l'OFC** participa avec la communication « 1970's UNESCO Convention : The Case of Switzerland of Fight against illicit trafficking of Cultural Property : The Memorandum of Understanding between Switzerland and E-bay ».

Article dans la presse grecque : [Proto Thema, 22.10.2013](#)

Projection du film suisse Les grandes ondes de Lionel Baier au Festival des films Avant-garde d'Athènes



Les grandes ondes, Rita Productions©

Le film suisse **Les Grandes Ondes** de **Lionel Baier**, projeté en première mondiale au Festival de Locarno en août 2013, a été le film d'ouverture du **7e Festival des films avant-garde de la Cinémathèque grecque**. Avec le soutien de l'Ambassade, le réalisateur était présent à la première pour répondre aux questions du public après la projection du film.

Articles dans la presse suisse et grecque:

[Neue Zürcher Zeitung, 30.10.2013](#)

[iNEWS, 17.10.2013](#)

## Schweizer Nobelpreisträger Prof. Kurt Wüthrich in Patras



**Prof. Kurt Wüthrich (rechts) zusammen mit Prof. Georgios A. Spyroulias von der Universität Patras**

Anlässlich der Einweihung eines neuen NMR-Messgerätes (Magnetische Kernresonanzspektroskopie) wurde der **Schweizer Nobelpreisträger** am 11. Oktober 2013 vom **Institut für Pharmazie der Universität Patras** eingeladen. Prof. Wüthrich hat für seine Forschungen und Innovationen auf dem Gebiet der NMR 2002 den **Nobelpreis für Chemie** erhalten. Nach Felix Bloch 1952 und Richard Ernst 1991 ist er der dritte Schweizer, der für seine Forschung auf diesem Gebiet mit dem Nobelpreis ausgezeichnet wurde.

Prof. Wüthrich führte in seiner Rede über die **Struktur des Erbgutes und die Entwicklung von Arzneimitteln** vor etwa 150 Zuhörern aus, dass man zwar nicht alle Krankheiten besiegen, aber durch die stetige Entwicklung der Medizin die Lebensqualität der Menschen verbessern könne. Mittlerweile ist die Kernresonanzspektroskopie für die Forschung in Chemie, Biologie, Pharmazie und Medizin nicht mehr wegzudenken.

Das neue NMR 700 MHz-Spektrometer der Universität Patras ist das grösste in Griechenland und ein Produkt der BRUKER-Group, die in Fällanden bei Zürich einen Standort mit einem Forschungs- und Produktionszentrum hat. Für die Botschaft hat die **Schweizer Honorarkonsulin in Patras, Frau Felicitas Mitropoulos**, am Anlass teilgenommen und den Kurzbericht für den Newsletter verfasst.



Presseartikel:

[Kathimerini, 11.10.2013](#)

## Energieeffizienz in Gebäuden

Am 9. November fand in Athen die zweite Auflage der massgeblich vom griechisch-schweizerischen Architekten Dimitris Papadaniél mit organisierten Konferenz „Energy in Buildings“ statt. Aufgrund der Teilnahme internationaler Experten aus Privatwirtschaft und Wissenschaft, darunter auch zwei Professoren aus der EPFL Lausanne, konnten sich die Teilnehmenden wertvolle Einblicke über eine Materie verschaffen, die weltweit und auch in Griechenland zunehmend an Bedeutung gewinnt. Der Anlass wurde vom Bundesamt für Energie (BFE) mitfinanziert und die Schweizer Botschaft übernahm die Schirmherrschaft. Am Vorabend lud Botschafter Lorenzo Amberg die rund 40 Redner und Sponsoren der Konferenz zudem zu einem Empfang auf der Residenz ein.

Vor dem Hintergrund des schrittweisen Ausstiegs aus der Kernenergie (im Nachgang zur Nuklearkatastrophe in Fukushima) ist das Thema Energieeffizienz auch in der Schweiz von besonderer Bedeutung. So hat der Bundesrat im Herbst dem Parlament die Energiestrategie 2050 vorgelegt, bei der es darum geht, die vorhandenen Energieeffizienzpotenziale zu erschliessen und die vorhandenen Potenziale der erneuerbaren Energien besser ausschöpfen.

Zusätzliche Informationen: <http://www.bfe.admin.ch/themen/00526/00527/index.html?lang=en>

### « Epaves » de Charles Weber à la Galerie Aenaon à Kolonaki



Epaves de Charles Weber ©

Le photographe genevois Charles Weber qui vit depuis de longues années en Crète, exposa une partie de sa « série » sur les épaves de bateaux échoués sur divers rivages de la Grèce et ses îles. Les clichés en grand format, en noir et blanc et tirés sur du papier fait main dégagent une atmosphère particulière d'immobilité et de grandeur passée.

**Au vernissage**, le 31 octobre, étaient présents, parmi un public grec nombreux et intéressé, l'Ambassadeur Amberg et son épouse ainsi que l'architecte athénien d'origine genevoise Michel Rossier.

Lifeline Hellas Wohltätigkeitsdiner



**Im Garten der Residenz warten festlich gedeckte Tische auf die Gäste**

Auf Einladung des Schweizer Botschafters und seiner Gattin Christiane, die ihre Residenz für diesen Anlass zur Verfügung stellte, fanden sich am 2.10.2013 rund 150 Gäste zu einem Wohltätigkeitsdinner ein. Dieses wurde organisiert von **Lifeline Hellas**, einer humanitären Organisation, die unter dem Patronat Ihrer königlichen Hoheit Katarina steht. Sie und ihr Gemahl, SKH Alexander Karadjordjevic, Prinz von Serbien, waren der Mittelpunkt des Abends. Unter den Gästen waren Frau Marki Zetta, Vizeministerin für Gesundheit, Frau Akrivi Alepi, Vorsteherin des Waisenhauses „Christodouliou“, Frau Lina Stournara, Faii Bei, Journalistin, Prof. Fortsakis Doyen der Juristischen Fakultät, der italienische Botschafter Claudio Glaenzer mit Gattin Vidula und andere Persönlichkeiten aus dem öffentlichen Leben Athens. Zum Aperitiv war auch die Sonderbotschafterin der UNESCO, Marianna Vardinoyanni, erschienen. Botschafter Amberg, Dr. Zissi Boukouvalas, Präsident von Lifeline Hellas, und Prinzessin Katarina eröffneten mit ihren Ansprachen das festliche Diner, das durch Klaviermusik und Operngesang begleitet wurde. Den Reinerlös des Anlasses überweist Lifeline Hellas dem **Waisenhaus „Christodouleia“** überweisen, das dieses Jahr seinen 70. Jahrestag feiert.

## Evénements soutenus par Pro Helvetia

### **Abraham**



Fondé en 2008, le groupe de post-metal suisse **Abraham** joue en tournée en première partie des groupes The Ocean d'Allemagne et Tides from Nebula de la Pologne. Les cinq Suisses romands, qui avec leurs barbes font référence à leur ancêtre, sont venus en Grèce pour la première fois et ont donné deux concerts les 25 et 26 novembre à Athènes et Thessalonique.

**4ème Biennale 2013 d'Athènes Athènes, AGORA**



**ATHENS BIENNALE**

L'exposition d'art contemporain de cette année a été assez symbolique vu qu'elle s'est réalisé aux locaux de l'ancienne Bourse d'Athènes.

Parmi les nombreux artistes étrangers participant, il y a eu des artistes suisses.

Séverin Guelpa *The Commuters* (2013) Installation/performance

Barbara Polla

et

**Anne Rochat & Gilles Gilles Fürtwängler**

**Gregory Stauffer & Tarik Hayward**

**Wathiq Al-Ameri Urnamo & Ali Al-Fatlawi**

Les trois duos ont présenté la performance *It Takes Two to Tango* sous la direction de la conservatrice suisse Madeleine Amsler.

### **Kadebostany**



**Kadebostany**

Le groupe suisse Kadebostany a sorti en octobre passé son nouvel album. Depuis sa première tournée à Athènes et Thessalonique en mars 2013 Kadebostany bénéficie d'une popularité importante en Grèce et revient pour deux concerts les 16 et 17 décembre à Athènes (Gazarte).

## 43. Olymp Festival 2014 - Ehrenländer: Deutschland, Österreich und Schweiz



Von links nach rechts: Herr Kostas Mystakidis, Intendant des Festivals; Herr Wolfgang Dold, Deutscher Botschafter; Frau Melitta Schubert, Österreichische Botschafterin; Herr Christos Papachristos, Präsident des Festivals; Herr Lorenzo Amberg, Schweizer Botschafter; Nikos Paschaloudis, PR-Zuständiger des Festivals

Die Alpenländer Deutschland, Österreich und Schweiz werden am diesjährigen Olymp Festival, eines der

berühmtesten und ältesten Festivals Griechenlands am Fusse des Olympos, die offiziellen Gastländer sein. Die Zusammenarbeit soll neben dem interkulturellen Austausch auch der Förderung des Tourismus in der Region dienen. Die Unterstützung wird durch länderspezifische künstlerische Beiträge in Ausstellungen, Symposien, Konzerte und Theatervorführungen erfolgen und die Veranstaltungen unter anderem in einem antiken Theater und in einer Burg stattfinden. Das endgültige Festivalprogramm wird im Mai 2014 in Thessaloniki und Athen bei der offiziellen Pressekonferenz vorgestellt.

Weitere Informationen unter: [www.festivalolympou.gr/](http://www.festivalolympou.gr/)

Presseartikel:

[Proto Thema, 21.11.2013](#)

[Naftemporiki, 21.11.2013](#)

## Betriebsausflug der Botschaft



Auch dieses Jahr liess es sich das Botschaftsteam nicht nehmen, trotz widriger Witterung einen kleinen Ausflug in die Natur zu unternehmen. Wir marschierten zum Teil auch ohne Regen von Agios Merkurios nach Sfentali, an der nördlichen Flanke des Parnithas und besuchten anschliessend im benachbarten Oropo die Ausgrabungen des Heiligtum Amphiareion. Dort schien glücklicherweise auch die Sonne und liess das nasse bunte Herbstlaub aufleuchten. Am Feuer einer Taverne wärmten, trockneten und stärkten wir uns. Ein gelungener Tag an wenig bekannte Ausflugsziele, deren Entdeckung sich lohnt!

## Grèce, pays invité d'honneur au Salon de Gastronomie à Bulle



Salon de Gastronomie de Suisse

La Grèce sera cette année la vedette du Salon de Gastronomie «Gouts et Terroirs».

Le Salon se déroule dans le Canton de Fribourg, à Bulle entre le 27 novembre et le 1er décembre. Comme annoncé sur le site du [Ministère Grec des Affaires Etrangères](#), des agents locaux d'origine grecque, ainsi que des entrepreneurs grecs actifs dans le secteur gastronomique, ont pris en charge le coût de ce pavillon grec d'une surface de 250m<sup>2</sup>, ayant pour but la mise en valeur et la promotion des produits grecs et de la cuisine grecque. Au pavillon seront exposés des produits populaires grecs, comme l'huile de Crète, de Mytilène et de Kalamata, du

safran de Kozani et du vin de deux industries vinicoles de la Grèce du Nord et de Némée.

Source : [www.grecehebd0.gr](http://www.grecehebd0.gr)

## La Suisse dans les médias / Presseartikel über die Schweiz

[Eco Times, 18.11.2013](#)

[Eleftherotypia, 6.11.2013](#)

[Neue Zürcher Zeitung, 31.10.2013](#)

[Eleftherotypia, 20.10.2013](#)

### Konsularische Themen

#### Etat civil

Il est important de noter que tous/toutes Suisses/Suisseuses domicilié(e)s en Grèce ou en Chypre, dont l'état civil change (mariage, divorce, veuvage), sont prié(e)s de l'annoncer auprès de notre représentation afin que leur commune d'origine en soit informée. Il en va de même pour la naissance d'enfants afin que ceux-ci puissent acquérir la nationalité suisse et obtenir, par la suite, un document d'identité.

Toutes informations relatives au sujet de l'état civil sont disponibles sur [le site internet de l'Ambassade.](#), ou par téléphone au 210 72 30 364.

Le site internet de [l'Office fédéral de l'état civil](#) contient divers mémentos utiles

### Zivilstandsangelegenheiten

Für Schweizer Bürgerinnen und Bürger mit Wohnsitz in Griechenland und Zypern ist wichtig zu wissen, dass Zivilstandsänderungen (Heirat, Scheidung, Todesfall) dieser Botschaft mit den entsprechenden Akten zu melden sind, damit in der Heimatgemeinde die Register nachgetragen werden können. Dies gilt selbstverständlich auch für die Geburten von Kindern, damit diese das Schweizer Bürgerrecht erlangen und anschliessend ohne Verzögerung für das Kind ein schweizerisches Ausweispapier (Pass und/oder ID-Karte) beantragt werden kann.

Weitere Informationen erhalten sie auf der [Webseite der Botschaft.](#), oder telefonisch 210 72 30 364.

Die Webseite des [Bundesamtes für Zivilstandwesen](#) enthält ebenfalls nützliche Merkblätter

## Statistiques sur la Colonie Suisse en Grèce et à Chypre

On nous demande souvent le nombre de ressortissants et ressortissantes suisses enregistrés en Grèce et à Chypre. A ce jour, le centre consulaire Grèce/Chypre à Athènes compte dans ses registres 3'709 concitoyens et concitoyennes (Grèce : 3'256 et Chypre : 453). Divisés par codes postaux, Athènes (Attique) a 1'493 personnes inscrites. En deuxième position sont la Crète, la Mer Egée, les Cyclades, le Dodécanèse et les Sporades avec 757 personnes recensées. Le nord de la Grèce, y compris Corfou, compte 568 ressortissants suisses contre 335 personnes pour le Péloponnèse incluant Kefalonia et Lefkada. Pour conclure, la Grèce centrale, comprenant Zakynthos, enregistre 103 personnes. En raison des difficultés économiques en Grèce ces dernières années, les inscriptions de citoyens suisses sont en légère baisse..

A cette occasion nous désirons vous procurer quelques informations et liens utiles pour les Suisses à l'étranger:

- [Publications Affaires européennes – Suisses et Suissesses dans l'UE](#)
- [Aide-mémoire pour les Suisses de l'étranger et autres publications utiles](#)
- [Retour en Suisse](#)

## Statistiken zur Schweizer Kolonie in Griechenland und Zypern

Oft wird die Botschaft gefragt, wie viele Schweizerinnen und Schweizer in Griechenland und Zypern immatrikuliert seien. Zurzeit darf das Konsularcenter Griechenland/Zypern in Athen für gesamthaft 3'709 Schweizerbürgerinnen und -bürger (Griechenland: 3'256, Zypern: 453) Dienstleistungen erbringen. Aufgeteilt nach Postleitzahlen dominiert Athen/Attika mit 1'493 registrierten Personen. An zweiter Stelle rangieren Kreta, Ägäis, Kykladen, Dodekanes, Sporaden mit 757 Personen. Nordgriechenland inkl. Korfu folgt mit 568 Schweizerinnen und Schweizer während der Peloponnes inkl. Kefalonia, Lefkada (335 Personen) und Zentralgriechenland inkl. Zakynthos (103 Personen) das Schlusslicht bilden. Tendenziell nimmt die Zahl der immatrikulierten Schweizerbürgerinnen und -bürger wegen der offensichtlichen wirtschaftlichen Schwierigkeiten in Griechenland in den letzten Jahren leicht ab.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir auf einige nützliche Broschüren für Auslandschweizer und Auslandschweizerinnen hinweisen:

- [Publikationen Europäische Angelegenheiten - Schweizerinnen und Schweizer in der EU](#)
- [Ratgeber für Auslandschweizer und andere nützliche Publikationen](#)
- [Rückkehr in die Schweiz](#)

## Nouveau droit du nom de famille à partir du 01.01.2013 – Les points importants

La modification du code civil met en œuvre l'égalité des époux en ce qui concerne le nom et la citoyenneté. Ainsi, le mariage n'a plus d'influence sur le nom et la citoyenneté des époux, chaque conjoint conserve son nom et son lieu d'origine. Les époux peuvent déclarer vouloir porter, après le mariage, le nom de famille de la femme ou de l'homme comme nom de famille commun. Plusieurs possibilités existent pour le nom de famille des enfants. Les conjoints qui se sont mariés avant le 01.01.2013 et qui ont changé leur nom de famille peuvent par la suite déclarer s'ils désirent reprendre leur nom de célibataire. Le double nom (sans trait d'union, par ex. Meier Zingg) n'est plus possible. Le nom d'alliance (le nom de famille de jeune fille ajouté d'un trait d'union, par ex. Huber-Müller) peut toujours être utilisé dans la vie quotidienne. Pour plus d'informations, vous pouvez contacter l'Ambassade ou consulter le site de l'Office fédéral de l'état civil :

<http://www.bj.admin.ch/content/bj/fr/home/themen/gesellschaft/zivilstand.html>

## Calendrier des événements

Les événements culturels suisses apparaissent à la rubrique

**Culture** [http://www.eda.admin.ch/eda/en/home/repr/eur/vgrc/embath/cult\\_e.html](http://www.eda.admin.ch/eda/en/home/repr/eur/vgrc/embath/cult_e.html) du site Web de l'ambassade

Les 4 et 8 décembre 2013	<b>Athènes</b> : Projection du film documentaire suisse <a href="#">More than Honey</a> de Markus Imh le cadre de <a href="#">CineDoc Festival</a>
Le 11 décembre 2013	<b>Thessalonique</b> : Projection du film documentaire suisse <a href="#">More than Honey</a> au <a href="#">Goetl Institut Thessaloniki</a>

**La Nouvelle Société Helvétique NSH-/Groupe Athénien**

organise des événements divers pour ces membres. Pour plus d'informations <http://www.swissclub.gr/>

## Links und Kontakte

### Schweizerische Botschaft in Griechenland:

Iassiou 2, 115 21 Athen  
Tel. +30 210 723 03 64/5/6  
Fax +30 210 72 49 209  
[ath.vertretung@eda.admin.ch](mailto:ath.vertretung@eda.admin.ch)



Die Verwaltung bürgernah: [ch.ch](http://www.ch.ch)



Die Schweiz entdecken: [swissworld.org](http://www.swissworld.org)



Tourismus Schweiz: [MySwitzerland.com](http://www.myswitzerland.com)



Organisation des Suisses de l'étranger : [www.aso.ch](http://www.aso.ch)

Auslandschweizer-Organisation  
Organisation des Suisses de l'étranger  
Organizzazione degli Svizzeri all'Estero  
Organizaçion dels Svizzers a l'ester

La Nouvelle Société Helvétique NSH-/Groupe Athénien organise des événements divers pour ces membres:  
<http://www.swissclub.gr/>

Schweizerische Archäologische Schule in Griechenland /ESAG): <http://www.unil.ch/esag>

ΕΛΛΗΝΙΚΗ  
ΑΡΧΑΙΟΛΟΓΙΚΗ  
ΣΧΟΛΗ  
ΣΤΗΝ ΕΛΛΑΔΑ



ÉCOLE SUISSE  
D'ARCHÉOLOGIE  
EN GRÈCE

SCHWEIZERISCHE  
ARCHÄOLOGISCHE  
SCHULE  
IN GRIECHENLAND

